

EU-Kommission untersucht Milch-Margen

Nach dem jüngsten Verfall der Milchpreise hat die EU-Kommission den Bauern Unterstützung zugesagt. «Wir tun alles, was wir können, und ich hoffe, dass es Licht am Ende des Tunnels gibt», sagte EU-Agrarkommissarin Mariann Fischer Boel.

Sie verwies in der «Münsterschen Zeitung» darauf, dass die EU-Kommission «alles in ihrer Macht Stehende» tue, um die Märkte zu stabilisieren. «Wir müssen die Milchbauern davor schützen, ihre Geschäftsgrundlage zu verlieren», sagte sie. Sie verwies auf Direktzahlungen der EU zur Stützung der Einkommen der Landwirte. Zudem habe die Kommission als direkte Reaktion auf die Milchpreiskrise Stützungsmaßnahmen beschlossen. So würden grosse Mengen Butter und Milchpulver interveniert.

Die Preisausschläge hingen mit der Wirtschaftskrise zusammen, aber auch damit, «dass in der gesamten Nahrungskette etwas schief läuft», sagte sie weiter. «Ich kann nicht erkennen, dass die Profite gleichmässig verteilt sind.» Die EU-Kommission habe deshalb eine Untersuchung im Milchsektor begonnen, die die Margen an einzelnen Stellen zwischen Produktion und Verkauf aufzeigen solle.